

Einzel-Exemplar 10 Pf. mit Kreisblatt 20 Pf.

Ausgabe B.

# Johannisburger Zeitung

Erst erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Die Ausgabe der Johannisburger Zeitung allein 3 Mal wöchentlich  
zu 10 Pf. mehr ohne Beilage. Belegungen  
sind keine Belegungen entgegen. — Belegnummer 16 Pf.

Parteiloses

Publikations-Organ



für den  
Kreis Johannisburg.

Druckereifabrik: die 7. Spalte. Belegnummer oder deren Name. Total 40 Pf.  
Ausgabe 10 Pf. wöchentlich. 60 Pf. wöchentlich. 10 Pf. mehr.  
Für größere Aufträge Rabatt, der bei geringerer Abnahme ob. Nachdruck  
entfällt. Anzeigengebühr: Sonntag, Mittwoch u. Freitag 10 Pf. mehr.

Verwaltung: Geschäftsstelle: Johannisburg Ostr.,  
Hauptstraße 10. — Fernruf Nr. 11.

Verlag: Johannisburger Zeitung G. m. b. H.

Beilage: **Johannisburger Kreisblatt**  
wöchentlich 1 mal.

Telegramm-Adresse: Johannisburger Zeitung  
Postfachkonto 20011 Königsberg i. Pr.

Verantw. Redakteur: Gottlieb Bauer, Johannisburg

Nr. 70.

Sonnabend, den 19. Juni 1920.

Jahrg. 1920.

## Neueste Nachrichten.

### Der Papst für Freiheit und Abstimmung.

Breslau. (WTB) Wie die „Schlesische Volkszeitung“  
aus Dypeln erfährt, hat der als kirchlicher Abstimmungs-  
kommissar nach Oberschlesien entsandte Warschauer Nun-  
das Raitl am vergangenen Sonntag während des deut-  
schen und polnischen Hauptgottesdienstes eine Ansprache  
gehalten, in der er den Stadtpfarrer Kubitz beauftragte,  
dem treuen katholischen Volk Oberschlesiens in seinem  
Namen u. a. Folgendes zu sagen:  
Der heilige Vater hat mich in Euer liebes Ober-  
schlesien geschickt, das so reich ist an treuen und braven  
Bewohnern, die zufolge ihres Glaubenseifers und ihrer  
Ehrlichkeit der heilige Vater besonders liebt. Gerade  
in dieser Schicksalsstunde, welche ganz unvermeidlich die  
Väter aufwallen läßt über die Frage, was dem ein-  
zelnen gut und gerecht ist, will der heilige Vater, daß die

## Die Sozialisten in der Opposition.

### Die Gewerkschaften für die alte Koalition.

Berlin. (S. 3.) Die „Sozialistische Korrespondenz“  
erörtert die Haltung der Mehrheitssozialdemokraten zur  
Regierungsbildung und geht insbesondere auf ihr künftiges  
Verhalten in der Opposition ein. Der Aufsatz be-  
steht von neuem, daß die Sozialdemokratie nicht, wie das  
die Rechts- und Linkssozialisten in der Opposition ge-  
tan haben, mutwillig die Stellung der deutschen Unter-  
händler in Spaas erschweren würde, oder deutschen und die  
Wirtschaft sabotieren würde. Aber selbstverständlich, so  
fährt sie fort, wird der deutschen Auslandspolitik die  
Hilfe fehlen, welche die Sozialdemokratie in anderen  
Staaten leiht, und selbstverständlich werden viele Arbeiter-  
schichten, wie z. B. die Bergarbeiter, die aus Liebe  
zur republikanisch-sozialistischen Regierung dringende  
Forderungen zurückgestellt und mit besonderer Anstren-

ist mit Bestimmtheit auf eine Ablehnung zu rechnen und  
eine bürgerliche Minderheitsregierung ist von vornherein  
eine Unmöglichkeit. Darnach wäre zu erwarten, daß Dr.  
Trimborn doch noch auf den Gedanken des „Wirtschafts-  
tabarets“ zurückkommen wird, der auch im Zentrum eine  
starke Anhängererschaft besitzt. Günstige Ausichten sind  
auch für diese Kombination kaum vorhanden. Und  
dann? Es ist bereits einmal angedeutet worden, daß  
schließlich in der Zeiten Hintergrund die alte Koalition  
schlummert.

## Die Sperrung des Korridors.

### Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten.

Die polnischen Verordnungen über die Regelung des  
Verkehrs auf den Strecken Sattin—Danzig—Dirschau  
und Konig—Dirschau, die vom 15. Juni an in Kraft tre-  
ten sollen, sind im wesentlichen folgende:

# An alle unsere Mitbürger!

## Zur Abstimmung

treffen schon von den nächsten Tagen ab in Johannisburg

# 1397 Abstimmungsberechtigte

ein. Es ist unsere Pflicht, diese unsere Schwestern und Brüder aus dem Reiche,  
die mit ihren Stimmen uns unsere Heimat erhalten wollen,

**aufzunehmen.**

In den nächsten Tagen werden Damen von Haus zu Haus gehen,  
um festzustellen, wer Gäste bei sich aufnehmen kann. Es wird **dringend ge-  
beten**, bis an die Grenze des Möglichen zu gehen. **Unterkunft und  
Berpflegung werden mit 15 Mt. täglich vergütet.** Die Dauer der  
Unterbringung ist auf etwa 10 Tage festgesetzt. Gegen Vorzeigen des Quar-  
tierzettels werden Lebensmittel zu ermäßigten Preisen abgegeben. Alles Wei-  
tere wird durch die Zeitungen und durch die Auskunftei, die demnächst einge-  
richtet wird, bekannt gemacht werden.

# Heimat-Berein Johannisburg.

Mittwoch und Donnerstag, den 23. u. 24. Juni